

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich 3
Institut für Psychologie
Steubenplatz 12, 6100 Darmstadt

Inv.-Nr. 9108752
RECHENFÜRSTELLE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

Kurt Eberhard

Einführung in die Erkenntnis- und Wissenschafts- theorie

**Geschichte und Praxis
der konkurrierenden
Erkenntniswege**

**Verlag W. Kohlhammer
Stuttgart Berlin Köln Mainz**

Inhalt

Geleitwort von Prof. Dr. Fritz Mewe	9
A. Einleitung	11
B. Der Kreislauf wissenschaftlicher Erkenntnis- prozesse	15
I. Individuelle, kollektive und gesellschaftliche Probleme als Ausgangs- und Zielpunkte wissen- schaftlicher Erkenntnisprozesse	15
II. Die forschungsleitenden Erkenntnisinteressen	17
1. <i>Das phänomenale Erkenntnisinteresse</i>	17
2. <i>Das kausale Erkenntnisinteresse</i>	17
3. <i>Das aktionale Erkenntnisinteresse</i>	19
III. Die Erkenntnisangebote	20
C. Die verschiedenen Erkenntniswege	22
I. Der mystisch-magische Erkenntnisweg	22
II. Der deduktiv-dogmatische Erkenntnisweg	29
III. Der induktiv-empiristische Erkenntnisweg	32
IV. Der deduktiv-theoriekritische Erkenntnisweg	36
V. Der dialektisch-materialistische Erkenntnisweg	46
VI. Der Erkenntnisweg der Aktionsforschung	51

D. Die historische Einordnung der Erkenntniswege	58
I. Die Sammlergruppen	60
II. Die Wildbeutergruppen	62
III. Die bäuerischen Sippenverbände	64
IV. Die feudalistische Gesellschaft	66
V. Die frühkapitalistische Gesellschaft	68
VI. Die spätkapitalistische Gesellschaft	69
VII. Der sozialistisch kontrollierte Kapitalismus	71
VIII. Faschistische Technokratie gegen subkulturelle Anarchie	73
IX. Individualhistorische Einordnung der Erkenntnis- wege	76
E. Die hermeneutische Komponente	81
I. Begriff und Bedeutung der Hermeneutik	81
II. Analytische Kritik an der hermeneutischen Dualismus-These.	86
III. Hermeneutische Kritik an den analytisch-natur- wissenschaftlichen Forschungsprinzipien	92
IV. Konstruktive Funktion der Hermeneutik	94
V. Gültigkeitsprobleme der Hermeneutik	96
VI. Methodologische Anregungen aus verschiedenen Gebieten der angewandten Hermeneutik	99
1. Anregungen aus Psychologie und Soziologie	99
2. Anregungen aus der Jurisprudenz	104
3. Anregungen aus der Geschichtswissenschaft	109

4. Anregungen aus der Psychoanalyse	115
5. Zwischenbilanz	118
VII. Die Semiotik als Grundlage für eine Hermeneutik der sozialen Berufe	121
1. Anforderungen an eine Hermeneutik für soziale Berufe	121
2. Allgemeine Bedeutung der Semiotik	122
3. Die Logik der Abduktion	124
4. Abduktion am Beispiel eines Rätsels.	130
5. Abduktion an Beispielen aus der sozialen Praxis	135
F. Integrativer Rückblick	138
I. Der Zusammenhang zwischen Problemlagen und Erkenntnisarbeit	138
II. Der Zusammenhang zwischen den verschiedenen Erkenntnisinteressen.	139
III. Der Zusammenhang zwischen exakter Wissenschaft und Hermeneutik	140
IV. Der Zusammenhang zwischen Deduktion, Induktion und Abduktion	142
V. Der Zusammenhang zwischen den verschiedenen Erkenntniswegen.	143
Literatur	150
Autorenverzeichnis	155
Sachwortverzeichnis	157